

"Bank, Banker, Bankrott" ist das bislang einzige Kabarettstück, bei dem der Zuschauer nicht nur hinter die zynischen Machenschaften der Banker schaut, sondern auch in die Psyche der Zocker. Umwerfend komisch. Bravo!" – Richard Rogler

Veranstalterinformation / Presseankündigung

Hans-Jörg Frey

„Bank Banker Bankrott“

Das Kabarett-Programm BANK BANKER BANKROTT, das auf dem gleichnamigen Buch des Schweizer Journalisten René Zeyer basiert, bietet einen Blick in das Haifischbecken der Bankenwelt.

Hans-Jörg Frey, langjähriges Mitglied des „Deutschen Schauspielhauses“ und des „Thalia Theaters“, ist Schweizer. Er nimmt Sie mit auf die Reise in die geheimnisvolle Welt der Finanzjongleure: Philipp Kuster ist Banker. Anlageberater Private Banking. In Zürich.

Schauen Sie einem top shot zu, der mit zündenden Pointen und scharfzüngigen Analysen aus dieser Welt berichtet.

Er hat es geschafft. Er ist oben angekommen. Er verdient viel Geld. Kann sich ein gutes Leben leisten. Und kann seiner Frau auch immer mal ein besonderes Geschenk machen. Geld spielt keine Rolle. Es geht ihm also gut. Doch schauen Sie einmal hinter die Fassade. Und lernen Sie verstehen, wie hart das Leben eines Anlageberaters ist.

„Wenn Du früher Banker werden wolltest, dann war das ganz einfach: Du machtest eine Lehre bei der Sparkasse, und zwar gründlich. Ein Jahr lang interne Post, ein Jahr Akten sortieren, der Rest am Schalter. Da durftest Du der Grossmutter bei der Einzahlung der Rente auf ihr Sparbuch helfen, und was Geldanlagen betraf, war Termingeld der heißeste Tipps, den Du kriegen konntest.

Aber heute, da musst Du Deinen Kunden die Ohren voll quatschen mit mathematischen Marktmodellen, implizierten Volatilitäten oder Mehrfaktor-Prognosemodellen.

Die verstehen einfach nicht, warum wir diese ganzen Produkte auf den Markt werfen. Dabei ist das doch ganz einfach: Ohne neue Angebote keine Depot-Umschichtungen und ohne Depot-Umschichtungen kleinerer Bonus. Himmel Arsch! Ich bin ja bis heute nicht dazu gekommen, von meinem letzten Bonus auch nur einen Rappen sinnvoll anzulegen.“

Die erstaunlichen Fakten, die hier zu Tage gefördert wurden, werden von Hans-Jörg Frey, in der Bühnensfassung von Thomas Köller, pointiert in einem Dialog mit dem Publikum vermittelt. Das ist bestes Kabarett.

Regie: Peter Kühn